

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	21 (1905)
Heft:	32
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ist. Der zu beheizende Raum wird gleichsam überrascht. Diese Vorteile der Luftheizungsanlage machen sich insbesondere für Kirchen geeignet, die nur für 1—2 Stunden erwärmt werden müssen. Die Tatsache ferner, daß sehr viele Gemeinden in alten und neuen Kirchen dieses System zur Ausführung brachten und daß gerade in der Stadt Zürich, wo zur Beurteilung solcher Fragen gewiß kompetente Fachleute zur Verfügung stehen und ein spezieller Heizungstechniker amtei, Luftheizungen erstellt werden, spricht dafür, daß man bei der Ausführung dieses Systems auf Erfahrungen sich stützen kann. Die Firma, welche die Voranschläge ausgearbeitet hat, bietet alle Gewähr dafür, daß die Anlage gut ausgeführt wird. Der Ersteller hat in unsfern Nachbarkantonen und auch im Kanton Appenzell reiche Erfahrungen gesammelt und auch die neuesten Anlagen in der Kreuzkirche in Zürich, in der protestantischen Kirche in Weinfelden, in Amriswil, in Davos ausgeführt.

Nach dem vorliegenden Projekte wird der Ofen im vorderen Teile der Kirche unter dem Fußboden untergebracht. Dies macht Ausgrabungen von 4 Meter Tiefe nötig. Das Kamin wird in die nordwestliche Turmecke verlegt.

Verschiedenes.

Sanatoriumbau des Kantons St. Gallen. Wie auf der Jahresversammlung der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft mitgeteilt wurde, wird der Bau des Lungen-sanatoriums im nächsten Frühling sofort nach der Schneeschmelze an Hand genommen werden. Die ganze Baute in ihrer Vollendung ist gedacht in drei Hauptgebäuden, sowie einem Nebengebäude. Die drei Hauptgebäude werden in der Mitte der angekauften Liegenschaft auf Knoblisbühl-Wallenstadtberg in einer Höhe von 983 m erstellt. Jedes Krankenhaus soll Platz bieten für etwa 50 Patienten. Auf jedes Bett entfällt ein Raum von wenigstens 30 m². Bau und innere Einrichtungen sollen den modernsten Anforderungen entsprechen. Für die Baute sind an Mitteln 435,000 Fr. zur Verfügung.

Bauwesen in Arbon. Die industriellen Unternehmungen dieses Städtchens sind in starkem Wachstum begriffen. Kaum ist die neue Maschinenfabrik Bleidorf dem Betriebe übergeben, und schon ist wieder eine Gießerei der Firma A. Saurer im Bau begriffen, ein Etablissement, das in seiner Branche das größte der Schweiz sein wird. Die große Stickereifabrik von A. B. Heine & Cie. hat ihren vierten Flügelbau ganz und eine eigene große Bleicherei ebenfalls bereits vollendet. Stolz schaut das neue Postgebäude auf den in Vergrößerung begriffenen Bahnhof herab, und wie Pilze schießen neue Wohnhäuser überall herauf, um der in

Aussicht stehenden Zuwanderung genügen zu können. Mit dem starken Bevölkerungszuwachs unseres Ortes, der nunmehr zu 9000 Einwohnern zählt, halten auch, wie bald in allen Industriorten, die italienischen Zugänger Schritt, die sich im Zeitraum der letzten 3—4 Jahre so stark angegammelt haben, daß sie heute volle 25 Prozent der Gesamtbevölkerung ausmachen. Es ist denn auch ein ganzes Stadtviertel entstanden, das ausschließlich nur von Italienern bewohnt ist und welches mit Ausnahme der Gebäulichkeiten — die natürlich unsren Verhältnissen angepaßt sind — alle Reize und Richtreize unserer südlichen Nachbarn zeigt. Es ist fast zur Seltenheit geworden, wenn wir in diesem Quartier ein deutsches Wort hören, das italienische Element schaltet da ganz nach hergebrachten Bräuchen. Es ist kein Handwerk, das da nicht seine italienischen Vertreter hätte, am wenigsten fehlen die Wirtschaften, deren dieses Viertel allein zu zwanzig zählt. Da kann man zu jeder Tageszeit das italienische Kugelspiel sehen, und wofür noch keine Einrichtung besteht, hört man das Morraspiel (Fingerispiel). Es fehlen nur noch die Orangen- und Zitronenhäume.

Schulhausbau Niederried am Brienzersee. Die Gemeindeversammlung hat beschlossen, ein neues Schulhaus bauen zu lassen, das allen modernen Anforderungen entsprechen soll und auf Fr. 36,000 deviiert ist.

Bauwesen im Kanton Bern. (rd.-Korr.) In Thun ist dieser Tage das neue Verwaltungsgebäude der dortigen Filiale der Berner Kantonalbank bezogen worden.

In Interlaken wird mit dem Bau einer neuen katholischen Kirche begonnen, die ihr Zustandekommen hauptsächlich der unermüdlichen Tätigkeit des Herrn Pfarrer Dr. Peter zu verdanken hat.

In den Waldhäusern bei Lauperswil im Emmental erhebt ein neuer prächtiger Landgasthof, den Herr Gottfried Herrmann in schöner Lage errichten läßt. Eines der stattlichsten Berner Bauernhäuser von echtem Emmentaler Typus läßt gegenwärtig Hr. Gottfried Haldimann in der Zimmerzei bei Eggwil erstellen. Dasselbe erhält eine Front von nicht weniger als 25 m Länge.

Die Bank in Langnau will sich ebenfalls ein eigenes geräumiges Verwaltungsgebäude bauen. Pläne, Kosten- voranschlag und Bauplatz werden anfangs November der Aktionärversammlung vorgelegt werden.

Bei Interlaken erhält die Aare ein neues Stauwehr, dessen Kosten auf Fr. 36,000 veranschlagt sind.

Im Krankenhaus in Reinach, das dem Oberwyntal und dem Seetal dient, ist endlich das langersehnte Röntgenkabinett, mit den modernsten Apparaten und Hilfsmitteln versehen, erstellt worden.

Bauwesen im Kanton Solothurn. (rd.-Korr.) Der Flecken Balsthal im Gäu erhält nun eine protestant. Kirche, deren Kosten (Pfarrhaus inbegriffen) auf rund Fr. 90—100,000 veranschlagt sind. Der vorhandene Baufond beträgt Fr. 32,000. An die noch fehlende Summe wird die Sonntag den 5. November in den übrigen schweizerischen evangelisch-reformierten Kirchen zu erhebende Reformationssteuer eine erkleckliche Beisteuer bringen.

Ein neues Pfarrhaus wird auch in dem Fabrikdorfe Derendingen erbaut.

Für ein Nationaldenkmal in Schwyz, und zwar für eines größeren Stils, bewilligte die Kirchgemeinde Schwyz einstimmig einen Beitrag von Fr. 10.000.